

# DISKURS Dermatologie

Allgemeine Dermatologie Ästhetik Chirurgie Onkologie Phlebologie Allergologie Kosmetik



Anwendungsbeobachtung  
zur Hautpflege der Hände  
bei Neurodermitis

Magnetfeldtherapie-System für  
die Behandlung von Inkontinenz

Zehn-Jahres-Daten für Pembrolizumab  
beim fortgeschrittenen Melanom

# Anwendungsbeobachtung zur Hautpflege der Hände bei Neurodermitis

## Hand- & Körperpflegeserie „Herbacin kamille“, Herbacin Cosmetics GmbH

Herbacin ist bereits seit 1905 auf dem deutschen Markt vertreten und wurde ursprünglich von zwei Apothekern mit der Idee gegründet, eine neuartige, von der Natur inspirierte Pflegeformel zu entwickeln – lange bevor Naturkosmetik Trend war. Wie der Firmenname bereits nahelegt, werden keinerlei tierischen Rohstoffe verwendet: Alle Produkte werden mit dem Anspruch auf höchste Qualität auf rein pflanzlicher Basis hergestellt. Sämtliche Hautpflegeprodukte werden im firmeneigenen Labor entwickelt und überwacht. Herbacin ist „Made in Germany“, aber seit Jahrzehnten auch weltweit vertreten mit wirksamen, hochverträglichen und kostengünstigen Produkten.

In einer aktuellen Anwendungsbeobachtung haben 15 freiwillige Proband\*innen (Damen und Herren > 18 Jahre) mit Neurodermitis – u.a. im Bereich der Hände – zwei Produkte der Pflegeserie „kamille“ von Herbacin Cosmetics über einen Zeitraum von 4 Wochen getestet. Alle Proband\*innen erhielten jeweils ein Stück der beiden Test-Produkte; um ein aussagekräftiges Endergebnis zu erhalten, wurde im Testzeitraum kein anderes Hautpflegeprodukt für die Hände verwendet. Alle Proband\*innen waren zum Zeitpunkt der Anwendungsbeobachtung nicht in einer akuten Neurodermitis-Phase (schubfreie Zeit).

Getestet wurden konkret folgende Produkte aus der Serie „Herbacin kamille“:

- **Herbacin kamille Cremeseife** (enthält natürlichen Kamillenblüten-Extrakt, pflanzliches Glycerin, Aloe Vera),
- **Herbacin kamille Handcreme parfümfrei** (enthält natürlichen Kamillenblüten-Extrakt, pflanzliches Glycerin).

Die Produkte wurde mindestens 2-3x pro Tag angewendet, bei Bedarf auch bei einzelnen Anwender\*innen reichlich aufgetragen über Nacht mit Baumwollhandschuhen als Pflegepackung. Die Produkte wurden ausschließlich an den Händen verwendet.

### Duft, Farbe und Galenik

Die Seife duftet sehr fein und dezent nach Kamillenblüten, leicht frisch und keinesfalls aufdringlich. Die Handcreme ist komplett duftneutral, da parfümfrei. Insgesamt wurde der Duft beider Produkte von allen Proband\*innen – Damen wie Herren – als sehr zurückhaltend und fein bezeichnet und problemlos akzeptiert.

Die Seife kommt leicht dickflüssig aus dem Spender, tropft nicht herunter und lässt sich sehr gut verteilen und einschäumen; es ist ein feiner weißer Schaum, der die Haut nicht austrocknet, aber gründlich reinigt, so dass er auch auf dem gesamten Körper angewendet werden könnte.

Die Handcreme ist etwas fester, keine flüssige Lotion, und lässt sich

leicht und schnell über ein größeres Areal verteilen. Sie zieht innerhalb weniger Minuten ein und hinterlässt kein klebriges Nachgefühl. Die Creme ist sehr ergiebig, weniger ist hier in der Anwendung tatsächlich mehr, eine maximal haselnussgroße Menge reicht vollkommen aus. Die Proband\*innen haben ganz bewusst beim Eincremen eine kurze, gründliche Massage unter Einbeziehung der Finger und der Handballen durchgeführt, so dass jeder Quadratzentimeter der Hände behandelt wurde.

Beide Produkte sind farblich hell (fast weiß), was optisch einen cleanen und angenehmen Eindruck hinterlässt und dank des neutralen Charakters von Damen wie Herren gut angenommen wurde.

### Wirksamkeit und Verträglichkeit

Nach der gründlichen Waschung (1-2 Pumphübe) mit der Cremeseife ist die Haut von Schmutz, Schweiß, Bakterien und abgestorbenen Hautzellen befreit und bereit für die Aufnahme der Handcreme. Die Cremeseife selbst hinterlässt aber bereits ein saubereres und gepflegtes Empfinden

ohne jedes Gefühl der Trockenheit. Es fühle sich eher, so der Tenor der Proband\*innen, so an, dass man meint, die Haut wurde schon beim Waschen eingecremt – die Pflege beginnt also schon bei der Reinigung. Die Hände fühlen sich nach der Reinigung mit der Cremeseife jedenfalls absolut nicht ausgetrocknet oder entfettet an. Einige Proband\*innen haben alle 2-3 Tage Ihre Hände ca. 20 Minuten in einem Seifenbad mit lauwarmem Wasser gebadet, wodurch die Haut besonders weich und aufnahmebereit für die nachfolgende Handcreme war.

Die Handcreme hinterlässt ein ausgesprochen weiches, glattes und geschütztes Hautempfinden, quasi wie ein „unsichtbarer Handschuh“, der seine Pflegewirkung über Stunden aufrecht erhält. Nach dem Auftragen der Handcreme ist die Haut mit einer großen Portion Feuchtigkeit versorgt, diese zieht in die stark angegriffenen Hände ein und füllt sie wieder auf. Rauheit, Schuppigkeit und Spannungsgefühl durch trockene Stellen werden sofort minimiert, so sehen auch trockene und schuppige Stellen wieder ansehnlich und vorzeigbar aus. Glätte und Weichheit stellen sich bereits nach kurzer Zeit ein. Durch das pflanzliche Glycerin fühlt sich die Haut direkt beruhigt an und das kribbelige Gefühl durch die trockenen Stellen wird von Tag zu Tag reduziert. Zurück bleibt eine gut genährte Haut, die sich langsam erholt und wieder glatter und ruhiger aussieht. Selbst die charakteristischen roten Stellen durch die trockenen, schuppigen, teils offenen Stellen werden blasser und das gesamte Erscheinungsbild der Hände wird wieder vorzeigefähig – ein für von Neurodermitis geplagte Menschen immenser psychologischer Gewinn!

Im Laufe der gesamten vierwöchigen Erprobungsphase mit beiden Produkten haben alle Proband\*innen

für sich ein gutes, teilweise sogar herausragendes Ergebnis erreicht. Die Anwendung sollte naturgemäß über einen weitaus längeren Zeitraum hinweg fortgesetzt werden, um die positiven Ergebnisse zu verfestigen bzw. noch weiter zu verbessern. Beide Produkte ergänzen sich synergistisch in ihrer Wirkungsweise und wurden – auch und gerade in dieser Kombination – von allen Proband\*innen als sehr gut verträglich bewertet. Während der gesamten Erprobungsphase sind keinerlei Unverträglichkeiten wie Missempfindung, Juckreiz, Rötungen oder ein Gefühl der Trockenheit aufgetreten, selbst bei kleinen offenen Hautläsionen oder sehr trockenen und schuppigen Stellen, die einige der Proband\*innen zu Testbeginn aufwiesen.

### Verpackung und Preis

Neben dem hübschen grün-weißen Pumpspender (Cremeseife) bzw. der entsprechenden Tube (Handcreme) mit einer aufgedruckten großen, weißen Kamillenblüte wurde bewusst auf jegliche Umverpackung durch einen Karton o.ä. verzichtet.

Die Produkte sind preislich in einem erschwinglichen Segment angesiedelt (Herbacin kamille Cremeseife, 200 ml, UVP 4,39 €, Herbacin kamille Handcreme parfümfrei, 100 ml, UVP 4,10 €). Praktischerweise gibt es gerade die Handcreme in verschiedenen Größen; gerade den Damen ist es wichtig und es gibt ein gutes Gefühl, immer eine kleine Tube in der Handtasche dabei zu haben.

### Fazit

Neurodermitische „Problemhaut“ benötigt allgemein eine sehr konsequente Pflege, gerade die Hände sollten immer gut gereinigt und oft eingecremt werden, da sie wenig Unterhautfettgewebe haben und durch die vielen täglichen Belastungen zu

Trockenheit, Rötungen und Einrissen neigen. Beide getesteten Produkte haben sich in ihrem Zusammenspiel in der Anwendungsbeobachtung als eine sinnvolle und empfehlenswerte Unterstützung in der schubfreien Zeit für Patient\*innen mit Neurodermitis erwiesen. Sie zeichnen sich durch eine hohe Verträglichkeit aus und bringen angegriffene und strapazierte Hände wieder in einen vorzeigbaren Zustand. Alle Proband\*innen waren mit den in der Testphase erreichten Ergebnissen sehr zufrieden und die meisten waren gewillt, die Produkte auch anschließend in ihr tägliches Pflegeritual zu integrieren.

Der proband\*innenseitig mehrfach geäußerte Wunsch nach einem noch lipidhaltigeren Pflegebalsam für die jetzt kommende kalte Jahreszeit, gerne auch in Kombination mit dünnen Baumwollhandschuhen als Pflegepackung zur Nacht, sei hiermit sehr gerne an das herstellende Unternehmen weitergegeben. ■

*Frau Steffens ist seit über 30 Jahren selbst betroffene Neurodermitikerin und leitet ehrenamtlich eine private Neurodermitis-Selbsthilfegruppe. Frau Steffens führt Produkttests für spezielle Kosmetika bzw. deren Eignung für Patient\*innen mit Neurodermitis oder allgemein empfindlicher Haut durch. Die Hersteller stellen Studienware zur Verfügung, haben jedoch keinen Einfluss auf die Struktur und den Ablauf der in Eigeninitiative durchgeführten und nicht fremdfinanzierten Anwendungsbeobachtung mit standardisierten Analysebögen. Die Proband\*innen sind Neurodermitis-Patient\*innen mit unterschiedlichem Schweregrad der Erkrankung, denen die Produkte kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinausgehende finanzielle Anreize für die Proband\*innen gibt es nicht. Alle getesteten Erzeugnisse sind freiverkäufliche und bereits fertig getestete Produkte.*